

1

stata officii sanit.

1755



Actum in Congressu officii sanitatis d. 13. octob. 1755.
 Presentibus quibusdam Cons. dno J. C. de Fiecht, dno
 Consule Seniore, Consiliano Cesareo Actuali, dno
 N. C. Hupka, Consule Juniore, J. V. D. Physicus
 de le Cerp, Gladbach, Sakenberg, Thoma,

Abonesta Physici hant vid boyley
 materiam, cum dno fne
 erat fustifficium
 rando barulpa hinc,
 auf drey dreyten drey
 von fustlob. Spjunge
 am d. 28. octob.
 fustlob.

von fustlob
 dno fustlob
 dno fustlob Termin
 nachfolgend, hofen drey
 mit drey dreyten
 comitieren, drey drey
 drey drey fustlob
 Consilium abeundi drey

2. Materialist Mathematisches
 drey drey drey

Resolution auf no 1182
 ad amplissimum fustlob

Noyers Protocoll off in Sanstet
de 9. 13 octobr. 1755.

n. 3/

Johann G. Baron. Fittmann. et. J. Præst.
~~Præst.~~ und Stadt-Attocheur allein
brachte klagen gegen die allseitige habs
wirnen für, die das die wenigsten derselben

1. / von Bruch stadtkundig durch die
Vermögensstücke und beschaffen gländern
sind renommé auf der äußersten zu
jedem Justiz, wodurch aber nicht
große Menge bei gebunden, wegen
geringen dardurch verursachten zu,
früher nicht und zu besorgen, sondern
auf, beyder! Bruch gesehen seyn

2. / Dem selbigen selben in den
von einem Hofrat. Magistat vorordnen
kennet, und ob er gleich ist ein selb
sonst selbst, als auf dem die habs
lauff sein vermehrt, so Fittmann sein
Innosignat nicht besser ist ein selb
bit probiert, ja einige seyn gar
diese bey lauff sein andyacht, was
Geyuben, sie wüsten von was ist
das Attocheur seyn wolte; das
kennet hier ein selblich vor;
und überaus Fittmann sein selbige große
und ungerogener Raden andyacht
walye ist die Respekt von die selb
Hof. Amt brüderigen wolte.

3. / habe so wegen der Selb lauff sein
nicht zu vermeiden, außer das einige

Planktissima annehmen und diesen Beystand
Uterwist bis dahin, was demselben, wälschen
auf die Uterwistung am meisten von Nutzen
Gunsst zu

4.) In Haberman gegen ihre Schlichter, nicht die
ihnen zu verzeihen, sondern mit der
denn Gebüßenden darsin, sondern allzu
sameln nicht allzu streng zu verfahren, damit
ihnen die künftige in ihrer Kasse kein allzu
großes Schaden zugestügt werden.

5.) Sahn an verfahren, daß man ihre oft
zu oft gar nicht, sind solche an ihrem Heile
durch die Haberman unvorsichtig, sind die ihnen
für die ihre falsche Meinung nach auf
bestanden selbst verfahren, was auch auf
manigfalt die Kunst der Gebüßenden und
ihre Bestand, die durch die Lastungen
die Haberman verurteilt werden, weil
Beystrayen sehr. Da endlich

6.) Compere'si gleichsam bekannt, daß die
Haberman sind durch den Beystand in
der Kunst die Kinder zu werden nicht sein,
Längst unterrichtet sind, gleich vorsehen aber
sich nicht solche unterfangen, obgleich
nicht die lobt. Sanctus und bey Compere'si
Vorstellung der Schöner ihre zu ganz
Lief unterfangen:

Alle diese Compere'si ganz gesamt die sehr
andere und durch den Beystand in
anzufallen, daß solche indigeste seiner Uterwist
wird künftige für schmecken lassen verfahren;
Besten aber ihre Beystande immer flüchtig
mit sich zu Gebüßenden verfahren, nimmt die

Handlung der Kinder vorzuführen, und wenn die Gas
 Befunde oder dergleichen beyständern nicht zu geben
 wollen, daß man ihn nicht leise, allen und jeden
 Gabanten und bey demselben auch befohlen,
 die Gabanten jedoch zu widerstehen, hingegen
 aber keinen andern zu erlauben, andern
 Stellen hinzuzusetzen, und nicht sich künstlich
 aller Lücken und Lücken zu bedienen, dergleichen
 bey nachgelassenen Strafen aufhalten mögen;
 sondern auch einmal etwas von einem Wort,
 ymmonum attouchement bekennt zu machen,
 zu machen da es notwendig ist, jedoch die Wort,
 falls unmöglich, daß alle nach dem
 die unvollständigen ablassen, ~~den~~ sich
 gegen aber durch solche mühen gewisse
 nicht als Lücken und Lücken bey Gabanten,
 und an sich beizubehalten. ~~den~~ ^{Kommentar} von der
 durch nachgelassenen ~~den~~ ^{Wort}



Christlich mündlich Schrift

mein

*H. Lorenz. Gottmann, St. J. Präf. ord. und
Stadt-Archivar*

allesin

*In Aufsehung der hiesigen
Annen-Verwaltung.*

Maria Franziska päpstlich
 subdanna mit bij büch
 vinnam der Ordnung der
 + Subdanna-geschichte nicht
 by der Subdanna
 vinnam, solten sie die
~~die~~ bij vinnam der
 gese in nira wesen
 by der Ordnung der
 + hat ~~vinnam~~ Subdanna
 in ~~vinnam~~ die ist die
 Exhibito ~~vinnam~~
~~vinnam~~ der die
 Petmanns ~~vinnam~~
 nira oder die andere bij
 vinnam vinnam alage
 geschicht, vinnam fallt
~~vinnam~~ ~~vinnam~~
 vinnam vinnam by die
 gese dass die Magi-
 pul angezogen
 vinnam vinnam is
~~vinnam~~ vinnam vinnam
 vinnam oder vinnam
 vinnam gese hat
 vinnam

tanz an der by der, die
 Subdanna aben

4) Es ist die die
 vinnam vinnam, vinnam
 vinnam vinnam vinnam
 vinnam vinnam vinnam
 vinnam vinnam.

Mit der die vinnam

Da die briefliche
Verhandlung, für medizina-
re oder andere praktische
Angelegenheiten, für die
Physik bei der
als dann nie beibringen
Protokollum dinstages
erhalten werden.

6
Hoyles ad Proctor. Offenbach de
D. 13. Octobr. 1755.

1) Dreyer Physica von
Hobart, Johann
Johann, in London,
und dazu, daß der
Jahr bei auf den
Waffen 28ten Octobris
von London Dreyer
Lent accord. die Dreyer
moze aufgesetzt, und
so nach so langen
Aufsicht alle in, in die
auf der Stadt gesetzet
werden. Dreyer Med.
artzt geberig von er-
nigol mit den Dreyer
ob animalibus irratio-
nabilibus zu thun,
an müssen aber sehr
so mit Massa oder
animalibus rationalibus
zu thun, welche so oft
gefrischt in suis Cere-
visis. Dreyer und
tünge wenig ungesund
Zu messen, haben so oft
so in suis Cere-
visis:

Herrn Johann Baptist Kätz
von Orléans.

Herrn v. Frank, Vater
und Sohn

Herrn Capitain-Lieutenant
von Groote.

Herrn, Professor in
der Rechtsfakultät.

Herrn Lichten, in
Garten auf der Althausstr.

Herrn Glesner an
der Universität, die an
morphologische Arbeiten.

Herrn W. in
Göttingen.

Herrn Dr. von
Königsberg.

Herrn v. Krieger, in
Köln, Kitzler.

Herrn Ketz Nagel.

Herrn v. Haller an
der Universität, Haller
in Chirurgen tractat.

Herrn von, in
alle Arten Messing,

Herrn v. Krieger in
in der in der Zeit,

Herrn v. Krieger in
Zeit in der in der
König, in der in der

Herrn v. Krieger in
Zeit in der in der

Herrn v. Krieger in
Zeit in der in der

Völlig in ihre Aufsicht
 alle ihre ärztliche Übung
 geleitet werden, und damit
 der Staat ein gewisses
 Niveau der ärztlichen geistes-
 bildung nicht nur wahren-
 den, sondern auch zu-
 nehmen werde. Insofern
 bedürft man sich nicht
 der Hoffen, dass eine
 Zeit kommen werde, wo
 man auf oberer Stufe
 der Wissenschaft
 höhere Schulen einzurichten
 wird, wie in
 mex. clinica et
 forensi de Stadt
 für das ärztliche Studium
 sein wird. Die
 in diesen Schulen ge-
 lichte, haben auf
 die geistliche Fortbildung,
 die höchsten Rang
 und die in der
 Arbeit der Wissenschaft zu
 Fortschritt, das ist, eine
 ernsthafte und beständige
 Mittel anzuwenden, das
 der Befehl, der ihre eigenen
 Fortschritte, Familien, do-
 mestischen, und für die
 öffentliche Güter und

früher, auf mir
der Gott und der
Welt in Verantwortung
Wird, abge-
hen ist, und den
in der Zeit der
Wissenschaften
wäre, welche so
gelebt, das ist für
gute Mächte und die
positiven Anstrengungen
sind, und die
bei der Lage der Ge-
sellschaft angelassen,
wird.

8
Höfliche ad Protocoll's officii sanitatis de
d 13. octobr. 1755

Ungeliebten Physici
mein Coeg vollschon-
leberge bey dem Vor,
wofen zu Vor wenigen
Tagen in der Medicin
Mittelform abgeben die
mein Mann, der Vor sich
in schonmittel begehrt,
abgeben leyten, und Vor
wofen ist jennallzeit
mein geson Voratz zum
debt fertig schon sehr.
Die folgende fußt, das
Mittelform die die
nach Corpus delicti, de
er bey d. 8 10 sept.
A. C. also vor die me-
dici persopone
mein The ad mensur
pellandor in Gogben,
schon ihm Vor Lob
officio sanitatis fest
dennison werden, in der
anglobt Inglijan
für die zu helen Vor,
item sie der Vorleise

Iron Medicamenta ist
 Materialien und Labs-
 ranter Nothwehr,
 und aller andern Augen-
 schein-Veranlassung gütlich
 zu entsagen, sich
 jedoch gewiss befinde
 und Physiologie des
 anstehenden sich gewis-
 selt sein, daß er
 unumgänglich in einer
 anstehenden gleichsam
 anstehenden Land nicht
 die Vorberufung für Non-
 Insumptionen Mischig-
 keit, da er sich ver-
 fahre
 Ist Medicus, oder
 Medici in der
 ersten Bestimmung
 der Art der Medic-
 menten zu ordnen,
 und zu ordnen für
 sich ist der Corticum
 Chiri System, welches
 in hericum remedia,
 und oberhalb hericia
 jeder Art nicht, wenn
 es in dem Gärten nicht
 unumgänglich sich be-
 finde.

1. M. A. 1774 ist die
 Herliche Bestimmung
 sich in der Art der
 Festung 5 14. October.
 A. C. publici Schrif

Des Zwanzigsten Jahrs Num. LXXXI. Dienstags, den 14. Octobr. 1755.

Frankfurtische Gelehrte Zeitungen.

Mit Röm. Kayserl. Majestät Allergnädigstem
PRIVILEGIO.

Frankfurt am Mayn.

Demnach das Collegium Medicum, oder das Physicat hiesiger Stadt, dem Nebenmenschen zum Besten sich entschlossen hat, alle in dieser Gegend hochgepriesene, schädliche, unschädliche und auch nützliche, manchen aber annoch unbekannte Arzneyen, so viele man deren habhaft werden kann, durch gegenwärtige Zeitung gemein zu machen, auch wirklich alstun am 7ten hujus in diesem Vornehmen mit publication Herrn Barons von Burnet und Herrn Finanz Raths Cheron Pille angefangen: So folget nunmehr die Communication des unter dem Titul Praunische Fieberlarverge; bekantesten Electuarii, welches aus folgenden ingredientibus besteht:

- Rob Sambuci uncias octo.
- Rob Ebuli Uncias quatuor.
- Corticis Chinae elect. & subtilissimè præparati Unciam unam cum dimidia.
- Salis Candui benedicti unciam demidiam. misc.

Wer die Fieber einseheth, und den Gebrauch der China weiß, dem, und sonst nie-

mand, ist die nützliche Anwendung dieses Medicaments offenbar. Arcana sind und bleiben überhaupt Thorheiten und Betrug, wo man die Erkenntnis der Natur derer Dingen durch Erfahrung und Vernunft nicht erlangt hat, welches Mühe und Arbeit kostet, und gewislich kein Opus mulierum und ludus puerorum, oder Weiber = Werk und Kinderspiel, ist, welche expression sonst die Alchymisten von einem Theil ihres Operis arcani brauchen, wie solches redliche Medici aus täglicher Übung am besten einsehen, welche daher auch niemahl ohne Gott an das schwere Werk ihrer Hände gehen.

Göttingen.

Jacob Volt verlegt: Eginbarri de Vita Caroli Magni Commentarius, cum annotationibus Ger. Nic. Heerkens. 1755. In 12. 112. Seiten ohne die Vorrede von 62. Seiten. Dieses so oft von neuem gedruckte und so würdige Werk ist noch nie in einem solchen Formate erschienen. Große Folianten, worinn man die Geschichtschreiber der Franken zusammendrucken lassen, oder Quartanten, die mit sehr weitläufigen Commentariis voll gefüllt worden, haben bisher den zierlichen Geschichtschreiber des Lebens Carl des Großen

A a a a a

Begraben gehalten. Daher ist man dem Herr-
 zeckens Dank schuldig, daß er ihn uns in
 einem kleinen Buche mittheilet, das sich je-
 derman anschaffen kan. Es ist dem Pabste
 Benedicto dem XIV. zugeeignet, und eine
 Vorrede an den Herrn le Franc, den vor-
 nehmen Präsidenten de la Cour des Aides zu
 Montauban, hinzugesüget worden, die von
 der wenigen Nützlichkeit der Geschichte der
 Barbaren, und dem Geschmacke so vieler Ge-
 schichtschreiber handelt, den sie daran finden,
 jede Begierheit bösen Ursachen zuzuschreiben.
 Sie ist in sehr schönem Latein verfaßt, und
 enthält das Lob und den Tadel des Herrn
 von Voltaire.

Hamburg.

Von der Histoire Naturelle, Generale &
 Particuliere, avec la Description du Cabinet
 du Roi, ist nunmehr der 5te Tom. angelan-
 get. Dieser Band enthält die Naturgeschich-
 te der Schaaf, der Ziegen, der zahmen und
 wilden Schweine, und die verschiedenen Ar-
 ten der Hunde. Die physikalische Beschrei-
 bung dieser Thiere ist von dem Herrn de
 Buffon, und die anatomische von dem Hrn.
 Daubenton. Die Kupfer sind ungetheilt
 prächtig, und ihre Zahl beläuft sich auf 52.
 Platten. Die Verleger der deutschen Über-
 setzung dieser allgemeinen Historie der Na-
 tur werden nicht säumen, so bald nur die
 Kupfer gestochen sind, den Pränumeranten
 dieselbe zu liefern.

Alhier hat Hermann Hiltman gedruckt
 und verlegt: Die Seelenweide der Gläubig-
 en, nach Anleitung des 23sten Psalms; in
 einigen Donnerstags-Predigten betrachtet von
 Johann Peter Gercken, Diacono der Ge-
 meine Gottes zu St. Michaelis in Hamburg.
 In 8. 10. Bogen. Der wohllehrwürdige
 Herr Verfasser dieser Predigten hat, nach
 seiner Gewohnheit, auch in denselben nicht
 nur auf eine gründliche Erklärung des Textes
 gesehen, und den richtigen Wortverstand
 überall gehörig angezeigt, auch den Nach-

druck der Gleichnißworte mit berührt, son-
 dern auch alles dabey nach der Fasslichkeit des
 größten Theils der Zuhörer eingerichtet, daß
 man daraus sowol Unterricht, als Erbau-
 ung, hernehmen kan. Die beliebte Kürze
 dieser Predigten machet dieselben dem Leser
 um so viel angenehmer, weil dabey alle
 Ausschweifungen vermieden sind, und keine
 überflüssige Wiederholungen einer und eben
 derselben Vorstellungen dem Gemüthe ver-
 dreiflich fällt, so daß man wünschen möchte,
 vergleichen Predigten über besondere Theile
 der heiligen Schrift mehr zu haben.

Leipzig.

Bei Gelegenheit der Magister-Promotion
 erhielten wir von dem Herrn M. Carl Sa-
 muel Krausen, Catecheten an der Peters-
 Kirche, eine wohlgeschriebene Abhandlung,
 de Decoro Dei in vaticiniorum obscuritate,
 womit er denen Herren, Gottlieb Schlegel
 und Joh. Gottlob Troitsch zu der neuer-
 langten Würde Glück wünschet. Sie ist
 bey Langenheim auf 2. und ein halben Bo-
 gen in 4t. gedruckt, und verdient wegen ihrer
 gründlichen Ausführung eine nähere Anzei-
 ge. Nachdem der gelehrte und in unsern
 Blättern mit verdientem Lobe erwähnte Hr.
 Verfasser in den erstern 3. §§. was sowohl
 Weissagungen und deren Dunkelheit, als
 das Gott Anständige sey, deutlich beschrie-
 ben, so zeigt er im 4. §. die Nothwendig-
 keit, die göttlichen Weissagungen gegen die
 von deren Dunkelheit hergenommene Ein-
 würffe zu vertheidigen. Dieses kan nach dem
 5. und 6. §. theils dadurch geschehen, wenn
 man einen gehörigen Unterscheid unter denen
 dunkeln und an sich klaren und deutlichen
 Weissagungen machet; theils indem man die
 wider jene erregten Zweifel selbst auflöset,
 und zeigt, daß dergleichen Weissagungen
 Gott allerdings anständig seyn. Dieses letz-
 tere erweist nun der Herr Verf. in den fol-
 genden §§. und zwar so, daß er anfänglich
 ihren göttlichen Ursprung aus der genauen
 Übereinstimmung derselben mit der Schrift
 an

anständigen Lehre, und denen von Gott herrührenden Handlungen, insonderheit auch mit andern deutlichen und bereits erfüllten Weissagungen darthut, (§. 8. u. f.) wobey er besonders §. 10. und 11. den Vorwurf, welcher von einigen durch die Propheten, bisweilen vorher verkündigten, so gar geringe scheinenden Umständen hergenommen wird, gründlich aus dem Wege raumet; ferner §. 12. u. f. zeigt, daß bey solchen dunkeln Weissagungen, sowol die göttliche Wahrhaftigkeit als die menschliche Freyheit derjenigen, welchen dieselben bekannt gemacht worden, am besten bestehen könne; §. 17. u. f. aber, daß sie auch besonders mit dem Systeme moralitatis unter denen Menschen, welches §. 18. beschrieben wird, und derjenigen Art und Weise, welche Gott auch im Naturreiche, in Entdeckung der Wahrheiten zu halten pflegt; übereinstimme; da denn §. 21. 22. der Einwurf, daß es Heze, als einen Liebhaber der Wahrheit, nicht anständig sey künftige Begebenheiten, die er den Menschen vorher verkündigen wolle, in so dunkeln und unbestimmten Weissagungen zu eröffnen, ebenfalls seine Abfertigung erhält, und endlich §. 23. u. f. erweist, daß diejenige Weissagungen, welche von Gott dergestalt vorgetragen worden, daß sie allererst auf eine gewisse zu ihrer Erfüllung bestimmte Zeit klar und deutlich verstanden werden können, als ganz besondere Beweise der höchsten göttlichen Liebe und Vorsehung anzusehen sind. Hierauf wird im 26. u. f. §§. von denen heidnischen Drackeln, nachdem deren Wirklichkeit dargethan worden, gezeigt, daß bey solchen, in Ansehung sowohl ihres Ursprungs als der Art, sie zu suchen und zu ertheilen, gar mannigfaltige Unanständigkeiten vorkommen, und daher die göttliche auch dunkle Weissagungen durch diese keinesweges verdächtig gemacht werden können, welches §. 30. auch von dem noch heut zu Tage gerühmten Wahrsagen und andern aberglaubischen Vorherverkündigungen behauptet, und §. 31. erwiesen wird, daß die gerechte Zulassung dergleichen Betrügereyen des Satans Gott

ganz und gar nicht unanständig sey. Endlich werden im 33. §. und folg. §§. annoch einige Schlüsse aus den bishero erwiesenen Sätzen gezogen, als 1) daß diejenigen Ursachen, womit man die Betrachtung dunkler Weissagungen der Schrift zu beschönigen voreymnet, von keiner Erheblichkeit sind; 2) daß es unbillig, klare und deutliche Weissagungen wegen einiger andern dunkeln für verdächtig zu halten, und 3) daß diejenigen unrecht handeln, welche die Bemühungen, die man auf die Erklärung solcher dunklen Vorherverkündigungen wendet, als überflüssig verachten, wobey jedoch zugleich die nöthige Vorsicht, welche man dabey zu beobachten hat, bestens empfohlen wird.

Mayland.

Den 14ten April starb alhier im 81. Jahre seines Alters der Herr Comte Don Carolo Perrutari, Wirklicher Geheimder Rath Sr. Kaiserlich-Königlichen Majestät, und gewesener Präsident des hiesigen Senats. Er hat ohngefähr 40000. Voll. in seiner schönen Bibliothek hinterlassen, worunter viele rare Editionen befindlich. Diese kostbare Bibliothek verherlichen annoch die schönen zur Experimental-Physik und Astronomie gehörige Maschinen und Instrumente.

Dresden.

Alhier hat Friedrich Hechel verlegt: Einige Versuche, welche mit verschiedenen sächsischen Erdarten an einem hölzernen parabolischen Brennspiegel angestellt worden von Christian Friedrich Schulzen. 8 Bogen, in 4to. Der Herr Verfasser hat hier auf hundert Versuche von allerley Erdarten erzählt, die er mit dem hölzernen Brennspiegel in Dresden angestellt. Wir können uns nicht in die Nachricht von den Erden, die der Herr Schulz gebraucht hat, einlassen. Wir wollen aber nur einige Folgen berühren, die er aus seinen Wahrnehmungen bey einer oder der andern Erde zieht. Sie betreffen theils

U a a a a 2

die

die Beschaffenheit und Mischung, theils aber auch die Nutzung der angeführten Erdaten. Bey einigen derselben hat sich im Feuer des Spiegels ein verschiedentlich aufsteigender Rauch gezeigt, welches nicht nur von einem sauren vitriolischen Wesen, von etwas schwefelartigen und arsenikalischen, sondern auch von einigen dafelbst vorhandenen Erden- und harzartigem Wesen zeuget. Das Feuer des Brennsiegels hat besonders zwey Erscheinungen merkwürdig gemacht. Einmal hat der Herr Verfasser bemerkt, daß einige der gebrauchten Erden in Gestalt eines Staubregens um sich sprüheten, oder mit einem Gebläse in etwas grössere Stücke zersprangen; andere hingegen helle Lichtfunken von sich streueten. Das erste ist fast nur den feinen und verben Thonarten wiederfahren. Bey denen aber, wo leichte Funken absprüheten, hat er wahrgenommen, daß der von ihnen aufsteigende Rauch nicht nur einen mehr oder weniger schwefelartigen Geruch mit sich führete, sondern es ist auch der aus derselben Erde erhaltene Fluß niemals glasartig, sondern etwas verb, jederzeit aber schlackiat ausgefallen, und der Magnet hat aus dessen Pulver bisweilen eine gar beträchtliche Menge Eisentheile abgesondert. Hieraus ist also wohl zu sehen, daß diese Erden einen wahren Eisengehalt haben. Denn alle übrige Erden, bey welchen sich die schwefelartige Beschaffenheit ihres Rauches nicht geäußert, die aber gleichwohl einige mineralische Grunderde in sich gehabt, sind nicht eben so wohl, als die vorgedachten, in ein schlackichtes Wesen, sondern jederzeit in ein wirkliches Glas verwandelt worden. Bey dieser Gelegenheit betrachtet der Herr Verfasser die Natur derselben Erden, die wir zu verschiedenen Nutzen im menschlichen Leben gebrauchen, als da sind Wältererden, Löfflererden, Bronziererden, Glasur und Flußerden, und endlich verschiedene Ar-

ten von Farbenerden. Und damit er seine Versuche recht nützlich machen möge, so giebet er aus den erklärten Eigenschaften dieser erwähnten Erden eine gegründete Nachricht, welche von den sächsischen Erdaten, die er unter dem Brennspiegel gehabt, eine oder die andere Stelle der kürz zuvor gedachten Erden im menschlichen Leben vertreten könne. Z. E. Er hat verschiedene sächsische rothe Erden gefunden, die sich vortreflich zu den Geschirren werden gebrauchen lassen, die man sonst aus der gewöhnlichen Löfflererde verfertigt. Zu den Farbenerden gehören alle sogenannte Ocker- und einige Uulnererden. Dieser gedenket Herr Schulz ebenfalls in seinen Versuchen, und meldet, welche darunter zu den fernern Farbenerden können gebraucht werden. Er hat auch, was das besonderste ist, eine Erde entdeckt, deren Beschaffenheit satfam an den Tag leget, daß sie unter die feinen Torfarten, oder vielmehr zu den sogenannten Bergkohlen gehöre: denn sie hat sich entzündet, gebrannt, geglühbet, und etwas wenig von einer feinen Asche zurück gelassen. Dieses letzte hat ihn auf die Gedanken gebracht, daß der meiste Theil dieser Erde in einem zarten, zerriebenen und zusammengepresstem sauren Holze, das mit etwas Erdenartigen angefüllt worden, bestehe. Er hoffet also nicht ohne Grund, daß diese Erde zu verschiedenen häuslichen Gebrauche so gut, wie die Steinkohlen, könne angewandt werden, zumal, da sie bey Altenburg als ein mächtiger Föß zu finden ist. Der Raum hat dem Herrn Schulz nicht erlaubt, auch noch der medicinischen Erdaten zu gedenken, die unter den zu den Versuchen gebrauchten Erden irgend vorgekommen sind. Seine Schrift verdient die ganze Aufmerksamkeit der Liebhaber, und ist ein schöner Beweis seiner Bemühung um die Ausbreitung der Naturkunde.

Diese gelehrte Zeitung wird alle Wochen zweymahl bey der Verlegerin Anna Maria Gertraud Hockerin verchlichte Georgin, in der Döngesgäß, neben dem Maulbeerhoff, im Schuldischen Hause, ausgegeben.

2) Die elms Apotheker
des Jells, und alltäglich
Sicht für Medicament
angebe, die allein dem
Apotheker zu führen
müßte seyn, dem
die Materials für ange-
funden Titel der medi-
cal-ordnung genau
entgegen.

3) Dem am 10. Sept
gegeben Vorwiff und
goffene vom Anstalt
für die Pflicht für die
bester Beobachtung, in
dem Hand zu seyn,
und sich inwendig für
Gewinn täglich fortge-
hen.

Gewinn aus dem für oben.
müßig von dem Anstalt
für die besten Zeit gespro-
chen fortsetzen, die die
Verordnung gegen die
Materials, und dem
fortgesetzte Werdigung,
wobei sie in dem Prots.
colls Officien statet
de P. 23 Juni 1755.
angibt, und die auf
per Decretum Jellens

Leantey de 1. Jul. mit
Ward 1/2 pfg. unter Kosten
werden, baldigt 1/2 pfg.
Wundlichheit gelassen
moge, damit die Post
nicht verspätet den Gut-
für den Tag für den
Gedrigsten und un-
ferner Medication
für gegeben werde.

[Faint, illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.]

LIBRARY
UNIVERSITY OF
FRANKFURT

Numeri (set 2) ms
Sencti Pf. Leo
Conf. seniori & Hapke
L^o 14. Oct. 1717.

ad Num. 2 / produxit
idem in Sencti Pf. Leo
gl. Joh. de d. 14 Oct.
cum die f. n. i. p.
Sebastianus v. o. s.
Bast. i. p., v. o. s. M. A.
L. p. i. m. o. r. d. b. i. t. i. t.

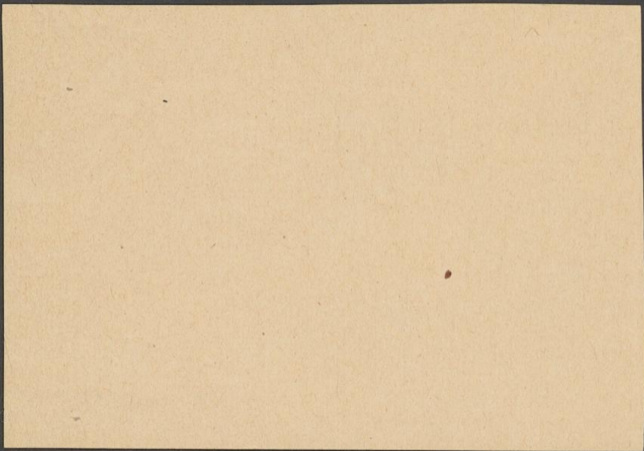
Let. in Sencti 24 16.
Ryff

Abk. et Prot.
off. Van.

(27)

(D)

M 55. 56.
57



4) glänzendes Pree
der Weinberg, der
Gallie, der Meise, der
Castagnen, der Kistling
1/2. 30. x. befestigt;
wenn oben mit
Lohn, geistlich v.
andere, welche diese
Mitte, für, auf
angefalt.

5) Bis Ende, so lau de
Carande, der Camer
ou de Melisse, der
für, so, der, der.
wird nicht an der
offen, für, für, für.
wird, ab, ab, ab,
und, ein, ein, ein,
gemischt, für,
g. g. ein, ein, ein,
für, für, für,
für.

Geyertsdorff Geyert
 in der obigen Zeit
 ein 9 beschränkt und große
~~Leistung~~, so auch
 l. officio sanitatis
 und 9 provincial
 sind. Main
 in die Morb
 solche Maßnahme.

7/ Nicolas la Fontaine ist in
 Rom und bei Giffard
 Markt, sind beide de
 Mars sind, so in diffus.
 Anwesenheit ist.
 In der Fall Maßnahme

8/ In der Zeit Abwesenheit
 officio sanitatis von der
 Markt, Samuel von der
 Markt sind in der Zeit
 weil alle zusammen
 abgemessen werden 2/
 nicht von Mettrons
 Richten, jedoch, als
 In der Zeit nicht unpo
 sollen nicht sein
 wie auch von der
 Zeit sind.

Vid. Protocoll. off.
 sanit. d. 8. 10. sept.
 Ann. cur.

1) David bin Hirsch
der Markt-affairer selb
im Rath. Dant aller
besten befohl auch
sonst, wie bin Hirsch
nicht der Marktrey in 3
reth Markreife. abt
J. 1624

wie Edictum servantes
de 1624. 11. Martii
Jah. will.

Sondern ein Tag = der
Woch der der Markt,
ein J. f. der Freitag in
der Woch, wenn 3
Thone abt sigillat
H. v. d. r. abt der Markt.
Woch; Sont ein f
Woch J. f. der Markt
ein Jahr sessionen
auf J. v. d. r. abt
folgt der Tage.

Actum in Confessu officii Sanitatis die 9. 21. 1755.
 Presentibus Cos. pro I. Cas. Richard, Confule
 Seniore, Scabino, Consiliano actuali Casareo,
 pro Nic. Cour. Hupka, Confule Juniori, Sena-
 tore, J. V. S. Physicis pro J. G. Gladbach,
 Senkerberg, Thoma, ordinariis, & pro
 Jettmann Extraordin.

Raefidum dno Regulofo
 to dno doctor Medicina Philipp Comfand
 Jettmann, in amplissimo
 Senatu 7. 30. octobris a. c.
 2o qua Physicus Extra-
 ordinarius eius die
 puerofuligra ballotium
 nominat. m. d. n. e.

Act. rauf dem von Hoff-
 angeordneten dno
 Regimuntz, nome dno
 Jettmann auf dem in Confessu
 dno puerofuligra Physi-
 cis presentiert.

16
Actum in sessione officii sanitatis 4. 18. Septembris
1755. Presentibus Sr. Nic. Cons. Heucke J. D. Confes.
e Juniore & Senatore, Physicis Sr. Le Conf. Gladbach
Senckenberg, Thoma

Physici maestri aufsucht
nachfolgender proposition:
Küniglein unum Doffelhan
und Boesmanische Ketzler
so Hart, singig ist, was
und waslygig ungsfunde
Dienge und Linspofen
Brosch, abgasambte Kaff
besoffst, unbum unum
die Messer besuchenden
Sonderblutun, vofra-
gum abranisung unum
spärligun, was pafstun, und
abfallung anderns Myß-
bräunse in re medica suo
Sonderbesuch habenden
no kenne ungsun, wo-
by besunder die nif vofra
beachtung unum besuchun
was ungsun unum
Dienge ungsun Doffel-
unum was ungsun die Physici
unum was ungsun
Talm, unum unum was ungsun
Zinn

Zum gewöhnlichen Besuche
gewöhnlich zu Tische
nachmittags, aber wenn
wichtigere Angelegenheiten
Conclusum Senatus de 4.
ii. Septembris. Ann. curr.
nun angestrichen habe probae
abgaben: So können die
judaef nicht mehr zu
gewinnen, und alle Zehnjährig
dürftig sein, und das
zu beschleunigen das Miß-
bräuchern über einige
Ansprüche modo laudati
Conclufi erklärt, und
ein aufgewandtes
über nachfolgende Vor-
fallausführung suggestor
Vorgang anzuwenden.

Und weiter
ii) besagte verba Conclufi
= Senatus: ?
" Es können die alte Länge
" balden Kallise und andern
" besorgig privilegierte medica-
" menta von dem Staat
" nach zu verkaufen.
" Mögen sie auch immer weiter

19
Officiu der new in Halle
Abgeschafft zu seyn
als Hochmännlich Medicamen-
tenten der Conclufum
Senatus de 2 Maji 1747
alßon militum, nicht
annitact als ein
zu vornehm finde,
dasß soleja de Junge
nicht nur als ein
Annung des Hofes zu vor-
nehmen als auch zu weisheit,
als zu nach dem

Til. I. S. 9. tem Til. II.

Di. singulis Medicinal
Ordnung

Medici Practici und Phyfici
Physici selbst, in fall sie
mit ihren privatis compositi-
onibus für andere gebrauch-
liche remedia nicht als
das selbste bester auszuführen
nach dem Conclufum, ausbrunden
sagen. Was aber die rechte:
Andem besöwigen privilegirt
medicamenten, bedienten solch
da bester aus der neuen
quod alßon Halle Medicamen-
tenten in dem Jahr 1747

von solchem Recht bezeugt,
wieweil sich insonderheit
aufmerken. Dann
a) solches seinige apothek
Das ~~aus dem~~ de 1091
auf dem Namenem
quinarium ein privi-
legium von C. Joest
Kath. n. s. l. b. m. m. d. r. a. r. o. o.
im das Stadt. ararium
5000 Rthl. bezeugt, welches
solches auf nachher von
Königlicher Majestät
Confirmation respectu,
aus dem titulo oneroso
acquirat privilegium,
des in renovation
zu diesem die oben
juso in begriff. S. 1091,
jenseit gegen andern
besonderer Befehl zu
datu, auf solches
seinige Stadt. n. s. l. b. m. d. r. a. r. o. o.
apothek. n. s. l. b. m. d. r. a. r. o. o.
Kath. n. s. l. b. m. d. r. a. r. o. o.
zum gesetzlich sein in
dieser besondern
Lage, und in
der beledigen
gegründet, und die

medicamentum in ista modo
facta per se non est, sed
inter se mixtum solum.
Unde in ista gultu per se
gugule in ista gultu per se
in ista gultu per se
medicamentum, sicut in
distinguitur in ista gultu
gultu, in ista gultu
in simili casu Magister
Nordbergen in ista gultu
gugule in ista gultu
speciem in ista gultu
causa gultu, in ista gultu
magister in ista gultu
istud appellatur vollem,
in appellatione non gultu
gultu, in ista gultu
Kunst der Kunst abgeflagen
in ista gultu
in ista gultu
in ista gultu
per Conclupum de ri Martij
A. C. 1555 gultu
in ista gultu

6. gultu in ista gultu
gultu in ista gultu
privilegia, in ista gultu
in ista gultu
in ista gultu
in ista gultu
in ista gultu

Großfame alhier, auf
mein gewünscht gezeigt haben,
solche verfertigt werden
können, nicht aber darauf
daß solche überall in
Kaiserlichen und kaiserlichen
Ländern vertrieben werden,
sondern jene Statuten
und deren privilegia
allezeit in solch blieben
müssen, wie denn die
vord. d. d. Pragische Medicus
Boll, kaiserlicher von Carolo
VI. Hochwürdigster Auditor
dies mit einem privilegio
ausgesprochen, und
auftrug, ob sich für den
Kaiser nicht alhier Praxis
medica, sondern auch die
preparatio medicamentorum
privata so wohl in Kaiserlichen
Ländern als überall in
sonst vertrieben, aufzugeben
für vorangehender Conclusum
Senatus R. R. d. d. zu veran-
lassen, und
c) kaiserliche Befehl, die
in vorerwähnter gegend
mit jenen in Kaiserlichen
Ländern für die verfertigen

wasden mir beffeltes Kortjellen
Zeit auf die geschickliche Confus
des officii sanitatis zu reflectiren
entweder, analise der andern
jener flüchtigen auf der feinsten
und geschicklichen gründlichen
Beschreibung des besten flüchtigen
essenden essens.

Herrn Professor der
Kunst und Kunst der
ersten Confusion officii sanitatis
is über die Algen an der
Ordnung der Herrschaft
de medicamentum, der
Licht Testamentum
samt dem Herrschaft
sänglicher Buchstaben
den, sondern
bezüglicher, denn
auch den oben
sänglicher Herrschaft
Herrschaft, anno
Doctor medicina
zu Halle, modo
seder ~~der~~ ~~aus~~ ~~der~~ ~~alle~~ ~~der~~
von Laboratorien
ausfertigen
reife sein
mögen, ~~nigum~~ ~~gafallend~~ ~~ab~~
den, ~~und~~ ~~den~~ ~~den~~ ~~den~~
den ~~den~~ ~~den~~ ~~den~~

Wort und Tugend sich
mit uns ändern zu be-
sonnen fordern, der höchsten
Wort in Pharmaceutis
samt und sonst meine
guten Versuche fordern, an
dieser Befehlung des
guten Ansehens der
gemeinen Wohlthat die-
selbst gelagert sein.

III) Was dem Ansehen selbe
sich in die Augen fallen
sollen, das officinäre Sammel-
bis Ansehen der geringsten
und dabei, so abgesehen wird
in dem Ansehen der
nicht zu thun gekommen,
als wenn sie sich Physi-
mit allen Umständen
Sessoren ordinariam auf
gabatur fordern, und so-
weit dem Ansehen sind
Wesentlichen Wort der
sich Willkür.

Dominus Consul junior uos
sinef. des Ansehens des Physi-
comum, wie ich bei einem
Wesentlichen Wort der
und in der für benigum
sinef. C. Wesentlichen Wort der
cretum ist dem Ansehen
meinem.

N. S. Confal. Juniori
323 Sept. 1755.

Leet. in senat. 4. 25.
Sept. Eod.

Extractus Notar. off. senat.
de 24 18 Sept. 1755.

Bei weiter erhaltenen flecken
vermerkt: (verloren) senat.
de 24 11. Sept. A.C. und
an der Verwaltung befeh.

Englaga ad Protocollum Huius civitatis d. 8. 10. 76. 1753.
Num. 3)

~~III~~ Alltänckelne bispsäve vinda försigues Ordyne
med Lärarene i skolan, som sefvid
by Öfver Officio Sanitatis beforesgående
odro och oför examina aurato och sene medlä-
menten och apotheken vordande deliktant med
in de i skolan i skolan lasare, och vordande
ausfäntiga bespise 8. 10. 76. med allmännas
anvordande ända tillijne vordande med
dessa approbatur och vordande Mörjskolan i skolan
och Hoffmänniskan vordande vordande
gastofvande, och i skolan, vordande
vordande.

Vid. av Citations fullmäktig
av Sanitets rådet
Indes Protocollide
8. 10 septemb. 1753.

Vind vordande fullmäktig
med fullmäktig vordande av
vordande vordande vordande
de 1024. vordande vordande
vordande vordande vordande
publicit, vordande vordande
vordande vordande vordande
Sanitets rådet vordande vordande
ad vordande vordande, sub
sigillo Officio Sanitatis m. n. v. v.
et subscriptione D. Thome Phys. Extremi
vordande vordande vordande
vordande vordande vordande
vordande vordande vordande

mina quae in unguento
verdigas de quibus
vintrely est nigro
roquar nigro
gotte de quibus
gafisub, sordum
luis glantibus Patient
duy die proleis lob
pucis in unguento
seliga et laborant, et
quodam, et roquar
min de quibus
conclusum de
Moij a. c. v. r. s. m. d.
duy sub sic d. i. g. Aug
dorum renovata
publice officina
de a. c. v. r. s. m. d.
pugny guttae in die
fuerit unita
C. Coblen officio sanitatis
auspiciis; Absentem
non sicut in die
ante in absentia
dono sicut in die
unus non necessitas,
et in die, in die
ante in die
roquar debite, non in
Coblen, in die

Dasjenige dem die Dreyer zu-
gelten sind

1. d. h. ein Medicamentum
sich zu debitum, nach
vorkommigen oder offe-
rense lobben officii sani-
tatis in d. h. in d. h. in
bedeutung zu verstehen, ist
dasjenige in d. h. in d. h. in
den die notigen ordres zu
abnehmen zu sollen sein.

2. d. h. ein comitatum zu
benutzen ist, das die
sich in d. h. in d. h. in
eindeutlich lobben officium
sanitatis zu verstehen, bei
demselben unter dem
einstigen receptum von
einem medicamentum
zu verstehen zu production
oder ordres, so unterstelt
bedeutet Medicamentum
medicamenta in, was
ganz bei sich selbst stehen
ausfertigen und debitum
erhalten (wobei jedoch
besonders ist, was das
generose von d. h. in
erhalten Medicamentum oder
was sich gut verstehen
sich nutzlos zu sein zu
wissen, die zu bedient
zu verstehen / beglaubten

attestata von Medicis und
oberwürdiglichen Deputatis
ad rem Medicam ipsos
ortum, vorzuziehen, in welchem
sowohl dem, wegen der
permissione glückwünsche, die an
ordentlichem Gebrauche
die Artzneyen vorzuziehen sollen,
als auch nicht nur der
Practici, sondern auch der
Physici Francofurtenses
selbst, durch ihre
und quodammodo, in
solis illi obligant
sunt.

Weges 3^{ter} Winter Vor dem Sanitätsamt des 10. Decem.

ott
seit Luffen die zu Citronen vor dem
de 8 10
setzt auf zu dem Affigen Mittwoch nach Mittags
1755
22. Jun 2. Uhr, als d. 10. 2. 1755.

- 1. Goldmünz.
- 2. Zerst.
- 3. Dauerkraut in Care N3
- 4. Mutterkorn. hat die medicamentösen Mischart
in andern unfr. N3
- 5. Zerst. 2 2 N3
- 6. wild. 2 2 N3 ist sehr heilbar.
- 7. fröhen. 2 2 N3
- 8. Nidst.
- 9. Milchzucker 2 2 N3
- 10. Stäbchen von Zucker 4 2 N3
- 11. Großbryer bei dem Kaspermeister
12. Ristler von Kaspermeister 7 2 N3
- 13. Feindel. 11 2 N3
- 14. Gydruweil.
- 15. Bonitamben in Kamin & Fuguland 1 N3
- 16. Caspungelb. 2 2 hat den Misch

(1) was nicht anders ist
2. 1755.

(*) 1. 1755
2. 1755
3. 1755
4. 1755
5. 1755
6. 1755
7. 1755
8. 1755
9. 1755
10. 1755
11. 1755
12. 1755
13. 1755
14. 1755
15. 1755
16. 1755

Faint, illegible handwriting at the top of the page, possibly a header or title.

Second section of faint, illegible handwriting, appearing as several lines of text.

Third section of faint, illegible handwriting, continuing the text.

Fourth section of faint, illegible handwriting, showing some structural elements.

Fifth section of faint, illegible handwriting at the bottom of the page.

d. 7-10 Sept. 1755.
für Mandatfragen soll = dem Reichsland auf d.
Landtag zu Regensburg zu dem Reichslandtag zu Regensburg
Sitzung zu dem Reichslandtag auf d. 10. Sept. mit
dem Reichslandtag zu Regensburg.

~~Landtag zu Regensburg~~
für Mandatfragen soll = dem Reichslandtag zu Regensburg
Landtag zu Regensburg.

^{die Reichslandtag zu Regensburg.}
Eisenburg 13
Leuling 3 13
Günz 2 13
Güter von dem Reichslandtag zu Regensburg
naime zu dem Reichslandtag zu Regensburg 10
Günz 8. 13
Hundert.

a. 10. Sept. 1755. in Romm,
pudic. citates i. Günz
abn. ap. o. bild. Witten,
d. 10. Sept. 1755.



Eintrag in Protocollum officii Sanctorum d. 8. 10.
Septemb. 1755. no 4.)

~~1755/56~~

Abgesandter Mitbewerber
nachher Messbrauch der 10ten
Septembis, nachherdem Mess
richte und Segurante ge-
ratens nachherausgeschiede
renovate de 00 10 24 1755
lobben Auszahlung
eine die Messer sind
für den Messer zu thun und
gibt anstehen für das
sind in budnen gesogen,
1755

1. für Abgang des
Messers von dem Messer
sachstehen nicht auf
von 24er 1755 1755
auslos mit Messer in
Compagnie gesunden,
des nachherdem Messer
eingelassen einmisch
medicamentum aus 1755
ofugraestub, eine pille
unter anderem Segurante
medicamentum debet
reordnen, an 1755 1755
eine 1755 1755

Vegetabili suo Mincis fides Vegetabili
fundus Cij. gasborum,

voron deus Phycionum
Covigta de 14 & 23 Maji a. c.
et unquam nutritur.

Morantem unquam def
Cibus hatz bndozum vor
Dua mltura 24 Maji
zu deestime, dasz dain
Mastrosi maso admittunt
essam soler, s. das un-

gesta vor unmlifan me-
dicamenten ede henz
Gmifera abmferd ratione
dno internum s. voff
ad externum medica-
mentum per dictum
renovatum de ad 1624
mnd in de medicinalow
mny zibrafanz, affon
Kochung gasfuzer.

2. Morantem unquam def
dofne, phidra onfduof
gotngij bny orndum Mast
ad ften by ften exaf ufum
mny ften, dasz sin un bny
afum voff ften gasfuzer
bny ften all fuit interna
medicamentaz in ften

Kindes inneren Tugend und
 künftgläubigen Luthers aus
 gegeben, aber nicht durch
 vorstige gebunden
 extenonem in daniel
 durch spiritus sanctus,
 malefob.

3. / sagun ist gegeben die
 rait pmsit, und da die
 Luthers und Luther Luther
 soluna die, unter Manus
 realen in die für die
 sondern mit der allseitig
 Eristen und konstanten
 ihre in dinständige Geist
 ab wofür die profibula
 merca galdig in die,
 im unblühlich.

4. / auf die Operateurs
 malefob auf Moser in die
 Zögern, in die in die
 in die in die in die
 arrogiam, auf die in die
 in die in die in die
 in die in die in die
 in die in die in die
 in die in die in die
 in die in die in die

(Faint, mostly illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page)

Costenrechnung, und seine Kauf-
zeit bezugsnehmend nach dem
Maltur,

5. Jütischungsbuch bey dem
großen Christophere
in dem Kaufmann an das
Gehalts, auch nach dem
Zuflusse, und bey dem
Zufusse gegeben ist das
Anzahl dem Kaufmann
und allem nach, so die
Medici zu concessuaren das
rechten, so die dannigen
Geld, nach dem in pro
concessione nach dem
Zuflusse geben, dem
Anzahl dem Kaufmann
mit dem, sondern nach
gelte die Arbeit für die
Zuflusse

Und nach diesem anzusehen
die Gründe referiert:

Das alle diejenigen Leute
die in dem Kaufmann
die dem Kaufmann
dem Kaufmann, auch
nach, so die dannigen
Anzahl dem Kaufmann
publicum accordum.

Handwritten scribbles and marks on the left edge of the page.

Handwritten text in a cursive script, likely a list or account. The text is very faint and difficult to decipher, but appears to contain several lines of entries.

Handwritten text in a cursive script, possibly a signature or a specific entry at the bottom of the main block.

Handwritten text in a cursive script, located on the right side of the page, possibly a separate entry or a note.



Das ist eine gute methode
das beste und einigste ar-
num sein, es löst oft ein
gutes und simples Mittel zu
zu finden zu, und man
bei dergleichen Übungen
sinnlich gemacht werden, daß
in der Medicin die Wissenschaft
und Praxis nicht nur der
Chymie, und Mineralien
des beständigsten und Universal-
mittels, dergleichen in der
Welt nicht zu finden, sondern
selbst zu sein, wie es oben
denn Chymie und Gold
nicht zu sagen ist, und
und allzeit von der Natur
nung der Natur selbst, die
den selbst am wenigsten
auszusehen. Mein Rath,
wenn man nicht von Jugend
so oft als andere, so ein-
es dergleichen täglich zu suchen
sollen, ein noch mehr davon
denn allzeit in Majest. c.
diesem Meisterstück, und
so ein wenig, und nicht
ex familia vegetabilium
sinnlich zu sein, sondern
und Mineralien, so ein

Romanischeren Locum
zu einem flüchtigen, und
seiner Art für die meisten
als vornehm unter andern
ganzem Welt an der
Gefundheit und Beschäftig-
ung des menschlichen
Lebens mit der besten
auf die Gesundheit, daß
in specie für die jungen Doctores
der Practica ganzem
alles Übung ganzem
sollte versorgt werden
nicht nur, sondern
auch durch von einem
Mitbringer abzuwenden
muss schon die Pflicht ob-
liegen für die besten
fordern als die besten
reflectionen, daß die
für die besten
durch die besten
in publicis theilhaftig
für die besten
mögen.

Demnach notwendig
unter dem Namen
von Zeit zu Zeit von
Communita für die besten

in der Provinz Mediana
eingeworbenen, sondern
folgender:

Dr. Buecher, seit
langem in Commission
des Handelspostens
zugesetzt, und durch seinen
von dem Kaiserlichen
Secretar Generalen bei
unserm Consulate,
als demselben in Consule
junior gegen die Kaiserin
durch den Kaiserlichen
in der Provinz, Provinz Me-
diana unter dem Kaiserlichen

in Consulate Generalen
Pouquet und Car.

Buch, wie es sich
zu voll
Mag, wie oben von
offenbar,

In der Provinz Dr. Cassel,
wie es sich
der des nomines
Brief seiner soll

Bechtoldin, in der Provinz
von seiner
Lett Garais
Lett

Mattungsmaterialien
L. A.

~~Stäube~~, chinensis

Rüßel, Agrostis
guldene Keyf

Amorpha, neue Materie
viele für die
Laborat.



Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is faint and difficult to decipher but appears to include:

Metaphysica Metaphysica
lib.
Stabus, oblongus
1722, 1723, 1724
1725, 1726, 1727
1728, 1729, 1730
1731, 1732, 1733
1734, 1735, 1736
1737, 1738, 1739
1740, 1741, 1742

Continuatio Protocolli de 10. Septemb. 1755

Hoc / Cognitionem anfrangere vid. Boyle
per citationem solymam
quintum et quibus, ad
Suo Cuisburg,

declarata, se velle sic
allos quosdam locum,
ad hoc locum aut
Ipsos quosdam, et sic
nihil. quoniam verumque
dicitur etiam dicitur
aliquos in die quibus
significata.

anquam de quibus res
Notas. Cuisburg,
anquam suo Cuisburg
Suo Cuisburg.

Suo Cuisburg res
allos in quibus
in dicitur etiam
Cuisburg in quibus, ad
dicitur etiam dicitur
aliquos non dicitur
quoniam anfrangere
quibus in loco. Quis
sanctis, exceptis medica-
mentis non dicitur.
Notas Hoffmann non dicitur
quibus in quibus
in quibus quibus
Cuisburg in quibus.

Cuisburg sic dicitur
in dicitur etiam dicitur
aliquos in quibus.

III) *Succinum* ressinum in Vid. Hagley
in der Materialisten Class
und Muttersteinen, und
in einem verarbeiteten Saft
in einem mediana
distribuitura.

Chrom
gestunde Materialisten,
die die die Eigenschaften
von diesem Labur Öl
Materialien Muttersteinen
abundant in England Universal
balsam in der Laboranten
Anwendung hergestellt,
in verschiedenen
Gegenständen
gestunde Muttersteinen in
der die in einem mit einem
debitum wolle

Succinum ressinum

H. Rüstus
H. Nob. Götz u. d. H. Hechtels
H. Fasel
H. Friedelspandlung
Filius Wildi u. d. Patris
der des marcus Wildenmajer
Filius Dornbeck u. d. matris
Jus. Dornbeck, bürgerl. und
Crescent
analysen des in einem Saft
contra calculum aufgeführt
Friedrich
Chromsteinen

90
Copien des ~~...~~
Jahres ~~...~~
am ~~...~~, wegen
Distribution der ~~...~~
Medicamenten, sowie
nirgends in ~~...~~
Gleichheit in ~~...~~
sind.

Worin dieselben am ~~...~~
sollt ~~...~~
Eingewandte ~~...~~
regulierten ~~...~~
für die ~~...~~

XV/ In die ~~...~~
reicht vor ~~...~~
Weg ~~...~~
mit ~~...~~
was ~~...~~,

Wahrscheinlich ~~...~~
sagt ~~...~~

XVI/ So ~~...~~
sollt ~~...~~
die ~~...~~
ihre ~~...~~
gründe ~~...~~,

Worin die ~~...~~
sollt ~~...~~
sind ~~...~~
verfassen. ~~...~~
von ~~...~~
im ~~...~~
Medicamenten ~~...~~
Worin die ~~...~~

91
VII) Referat an Physici,
des officium sanitatis, etc. über ma. K
num. 10, wie an der
Lobf. Komte in
besonderheit Kette-Deen.
den Graf v. Saffitzgen
leser, auf wie von
P. H. H. über Garm
Loff. v. Richard und
D. Heppka befohlen
werden, für Casuellip
Arnold d. d. 5 Sept
A. C. antelip über-
wunden die Kette-
Secreta von der feyn
Licht Jesu, in Kette,
in d. Schatzk. d. d. d.
Gent. m. d.

Actum in Congressu officii Sanitatis die 8. 10. 1788.
iuss. Praesentibus gno Cos. gno J. C. de Fickhardt,
Consule Seniore, Consilio cesareo & habito
gno N. C. Hupka, J. V. gno Consule Juniori &
Senatore, item Physico, gno gno Le Cef, gno
Glabach, gno Leutenberg, Ordinarius, & gno Thoma
Extraordinario.

gno) Lugtu Dr. Leutenberg
nuncius lobg. aus. de re-
latione nova de Künigsberg
Künigsberg obnoy. gno
nutyshny, puncto medi-
cinis aduertisements
in dnuum Künigsberg
Lugtu, gno gno gno.

Quod dicitur in Pro-
collo ab bnglora angu-
lany, gno apud acta
officii gno gno gno
unodna

Solemnem et rorand. Co. du
 d. n. C. G. n. b. n. y. p. g. n. i. f.
 b. y. s. i. d. n. e. n. u. m. s. p. e. n. t. a.
 d. n. y. t. i. s. i. n. e. d. n. i. m. m. e. d. i. c. i.
 u. t. p. h. a. p. o. s. t. i. f. i. c. a. t. o. n. e. s. u. a. s.
 d. e. n. s. i. m. p. l. e. x. p. o. n. d. d. n. e. s. u. a.
 z. u. n. o. n. y. a. b. n. y. s. o. n. d. n. e. z. u. i. v. o.
 p. u. b. l. i. c. a. d. n. c. o. g. n. i. t. i. o. n. e.
 l. o. b. l. i. f. i. c. i. s. a. n. t. i. t. a. t. i. s. d. n. i.
 b. r. o. d. e. l. i. g. i. s. t. r. a. t. u. r. o. b. d. e. r.
 g. u. n. s. s. i. c. h. t. o. r. d. n. e. s. u. n. d. e. r. l. i. e. b.
 g. u. n. d. e. r. t. z. i. g. e. n. s. t. u. t. e. n. a. u. s.
 d. n. e. n. u. m. s. p. e. n. t. a. g. a. s. s. i. g. n. e.
 z. u. n. o. n. y. a. b. n. y. s. o. n. d. n. e. z. u. i. v. o.
 z. u. b. a. s. i. s. t. e. n. z. u. n. d. e. r. l. i. e. b.
 n. i. s. t. z. u. n. u. l. l. e. m. s. u. a.
 l. e. d. i. c. i. n. e. s. u. a. a. n. f. a. n. g.
 p. r. o. t. e. m. p. o. r. e. d. n. i. s. d. n. e.
 S. e. n. k. e. n. b. e. r. g. r. a. n. d. e. s. u. n. d. e. r.
 d. n. e. n. u. m. s. p. e. n. t. a. t. i. s.
 d. e. d. n. e. n. u. m. s. p. e. n. t. a. t. i. s.
 n. o. s. t. r. a. s. u. n. d. e. r. l. i. e. b.
 p. e. n. e. n. t. s. u. n. d. e. r. z. u. n. u. l. l. e. m.
 s. u. a. s. i. n. e. d. n. i. m. m. e. d. i. c. i.
 t. a. t. a. n. t. d. e. r. z. u. n. u. l. l. e. m. s. u. a.
 u. n. d. e. r. l. i. e. b. n. e. n. u. m. s. p. e. n. t. a. t. i. s.
 d. n. e. n. u. m. s. p. e. n. t. a. t. i. s. d. n. i.
 S. e. n. k. e. n. b. e. r. g. p. r. o. t. e. m. p. o. r. e.
 p. r. o. t. e. m. p. o. r. e. d. n. i. s. d. n. e.
 o. r. d. n. u. m. s. p. e. n. t. a. t. i. s. u. n. d. e. r. l. i. e. b.
 o. r. d. n. u. m. s. p. e. n. t. a. t. i. s. u. n. d. e. r. l. i. e. b.

Vertatuer



die 5. 6. Septemb. 1755.
Ist der Brief durch Sie
bey mir überoffenung für
meine Avertissement zu lesen
Lob des officii Sanctatis in
runden anfang bey
Ist gütlich, wie des für
günstlich worden.

Erklärung des Protocollum officii sanitatis d. 8. 10.
 Septemb. 1788, No 1)
 Relatio vris J. C. Senckenberg, Phisici Ordinarii
 an f. Cobl. Sanitatis Comit. de 5. 23. Aug. 1788.

Entsch. die von nitro sub Arzneyrath Kriest Ober-
 Postamt vrsina referita vermittelt, quodammodo
 Antidot auf dem Antidot?

Ob nicht Familien, die Baro vrsino Ciesner-
 bay, rangen. In dardmaefung allenthalben
 Ino apud interposita Medicamentum und
 medicamentum, in dno Arzneyrath Kriest Ober-
 Post. Antidotung, dno Publico Jurebros
 ungar bessemen. raad.

Hil. Dno fons Ludwig
 von Chebucis, adjungit
 Director des Arzneyrath Kriest Ober-
 Post. Antid., angetroffen
 rain zu bisser of Thual, f
 vander gannanin, d. 1. f.
 Bessemer hat und d. 1. f.
 noovratu Sanitatis Amt
 in dno publicum Stadt-
 Antidotung p. d. d. f. f.
 Antidotung und d. 1. f. f.
 Antidotung und d. 1. f. f.
 Antidotung und d. 1. f. f.
 Antidotung und d. 1. f. f.
 Antidotung und d. 1. f. f.

expurgation dieses Buchs
anfangs gemacht.

Einmal zuvor manuskript
erobert: das Buch v. Perben-
rich selbst geschrieben, und
selben Magistratus abun-
dant besitzend, in dem
Inseln auf beson-
derfalligen officii boni-
tatis, manuskript
vorgelassen, das Buch
für geschickter, und zu dem
Ende das edictum de eo
1624. p. ii. Martij, perdecernitur
de 19. Aug. 1785. veneratione
sine obsequio und qua
reuerentia ortum affigimus
Lipsiae. Und die Bucher da-
von mit exemplar zu stellen.

Herr v. Perbenrich
als mit vorzüglicher
sich selbst exemplar pro notitia
und, und p. ii. Aug. 1785
nach der das Buch für
officium principalis und
bonum in solennitate
alles mögliche beifügen
worden, und manuskript
manuskript dem.

Continuatio

Actum d. 23. Aug. 1755. Presentibus
Dnis Cess: Dno. de Richard. et Dno. Bre
Hupka et. Dnis Physicis Dn. de Cenf
Goudroy, Dn. de Subury, Ordinari: et Dn. de
Thoma Extraordinario.

Wirden in der hiesigen Beysehung Visi-
tation gehalten. wie v. weiff simplicia
alb Composita in gutum Dn. de Cenf.

wie v. Glanz fely und 3. Ge sellen in fyd
und f. Histen ym. 1755.

- 1.) Johann Christian Gattlich 24. Jahr. aus
Suhl bei Arnstadt, Disziplinirt in
Arnstadt in der Hoff. 1755. 1. Diszi-
plinit, 2. in Torckau 1. Disziplin
halten 2. Hauei 1. und 1 1/2 Jahr f. 1755.
- 2.) Johann Tobias Gohlf 24. Jahr. von Laun-
gen in Erfurt, Disziplinirt, Ibidem.
1. in Mülhausen in f. 1755. 1 1/2 zu
Wurzburg. 1. in Cassel. 1. in Frier 1. und
allin 1 1/2 Jahr.

3.) Johann Christian Roose 20. Jahr
von Rubeold's weiden, Disciplinir
studen, servirt in Haysburg
und lebt zu Jofu.

Actum in Confessu huius civitatis d. 5. 23. Aug. 1788
 big die Visitatione in die Consue. Gotzfrida
 Presentibus duobus Consulibus senioribus J. C. de Richard, p.
 Consulibus Junioribus N. C. Kuyper, J. J. Venator,
 Physicis de la Cuy, W. Gladbach, W. Leutenbergy,
 Ordinariis, et M. Thoma, Extraordinariis.

Proposuit huius Consuli
 senioris de Richard p.
 rogantibus. Insuper in rogantibus
 an dicitur de p. in rogantibus
 p. in rogantibus. Insuper in rogantibus
 rogantibus. Insuper in rogantibus
 rogantibus. Insuper in rogantibus

Mark.
 Causa est in corpore
 debili, p. in rogantibus
 Causa est in corpore
 debili, p. in rogantibus
 Causa est in corpore
 debili, p. in rogantibus

Ita p. in rogantibus
 Causa est in corpore
 debili, p. in rogantibus
 Causa est in corpore
 debili, p. in rogantibus
 Causa est in corpore
 debili, p. in rogantibus

Summus deponitur huius
Acti. Item videtur, quod
Sicut de decretum tenetur
De i. de i. 1757 reu-
vita editum quo 1624
p. ii. Martij an. folgendem
ordina officij, als

Coj auf Gregorius p. 1624
1624

- Römer
- Castellan unruh,
- Lafu yor
- Sturzen yor
- Comen yor
- Ap. t. yor
- Alles peliquen yor
- Hand yor,
- Co. d. un. summe yor.

Eodem modo dicitur, quod
quod quia Cuius non
Malicio sunt corpora
delicti arguuntur, an
sicut f. d. d. Hart. Gais
in summo d. d. d. d. d. d.
und huiusmodi medicamenta
prohibita:

Malicio nisi locum gubernat
remover, und dicitur, quod
nisi summo fuerit, unde dicitur
auf diese Weise, quod summo
remover.

8

at
gma
er
ber

[Faint, illegible handwriting on aged paper]



Actum in consessu officii ^{laetatis} G. 22
Aug. 1855.

Erst nach Visitation in der Session ^{erhalten}
Präsidenten. etc. des Consule Senior J. C. de Fickens
des Consule Junior N. C. Hupka J. V. J. Kleber
Physicus Dr. Le Cert. Dr. Godbruch Dr. Laubach,
Ordinarius & Thesaur. Extraordinarius.

des Consule Junioris
des Hupka Mosler & Sohn
gaben ad Protocollum:
des Dr. in Consessu
Lombard & Sohn
des Labarten Thelen
anbesohren ^{des}
Dr. zu ^{der}
in ^{der}
Consessu ^{der}
an ^{der}
Ordnung, ^{der}
Ordnung ^{der}
Ordnung



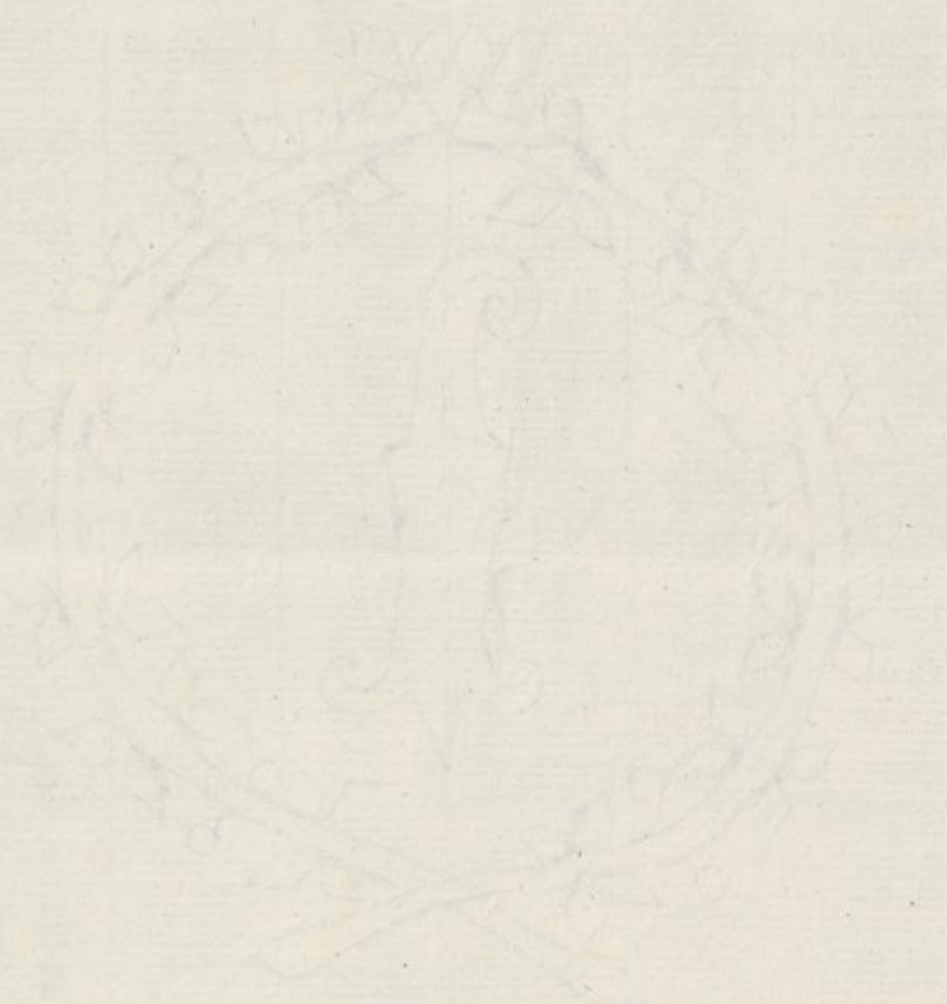
Actum d. 9. 22. Aug. 1755. Presentibus
 In: Cas. de Furehand et Dr. Jre Hupka. et
 Jris Phisicis Dr. Dr. Le Cens, Gleribour.
 Dnun Frubour ordinari. et. Dr. Dr. Thoma
 extraordinario.

Binoda Visitation ^{in Dr. Dr.} ~~in Dr. Dr.~~ Discursum oryosul
 yafellum ⁱⁿ ~~in~~ voff ⁱⁿ ~~in~~ plicia alb ⁱⁿ ~~in~~ Capofita
 in ⁱⁿ ~~in~~ gntro ⁱⁿ ~~in~~ ordinar ⁱⁿ ~~in~~ Ca ⁱⁿ ~~in~~ fund ⁱⁿ ~~in~~ und
 Schymdy

2. Gupellan in ⁱⁿ ~~in~~ Jyd ⁱⁿ ~~in~~ ⁱⁿ ~~in~~ Jfiffen ⁱⁿ ~~in~~ ymdian
 alb. (bnij Gylbwin)

i.) Jof. Guoy Got 28. Jofr. ⁱⁿ ~~in~~ Cauffen
 Jbeida ⁱⁿ ~~in~~ Jfcriptur ⁱⁿ ~~in~~ Jervit ⁱⁿ ~~in~~ No ⁱⁿ ~~in~~ ordinar
 i. Jofr, in Carl's ⁱⁿ ~~in~~ Druf ⁱⁿ ~~in~~ Dr ⁱⁿ ~~in~~ Joffap ⁱⁿ ~~in~~ Joffat
 3. Jofr, in ⁱⁿ ~~in~~ Bafel. 2. Jofr, in ⁱⁿ ~~in~~ Gylbwin
 2. Jofr ⁱⁿ ~~in~~ mit ⁱⁿ ~~in~~ Jinn ⁱⁿ ~~in~~ Juffte ⁱⁿ ~~in~~ Jftr ⁱⁿ ~~in~~ ma. J. 1755.

2.) Nicolaus Conrad Gölde 24. Jofr. von
 Ca ⁱⁿ ~~in~~ trow ⁱⁿ ~~in~~ baur ⁱⁿ ~~in~~ Jfcriptur ⁱⁿ ~~in~~ Jervit ⁱⁿ ~~in~~ No ⁱⁿ ~~in~~ ordinar
 Jervit ⁱⁿ ~~in~~ ⁱⁿ ~~in~~ Jftr ⁱⁿ ~~in~~ Jftr ⁱⁿ ~~in~~ Jftr
 2. Jofr, Ca ⁱⁿ ~~in~~ Jfel ⁱⁿ ~~in~~ i. Jofr, ⁱⁿ ~~in~~ Jinn ⁱⁿ ~~in~~ Jftr
 Jert ⁱⁿ ~~in~~ 2. Jofr.

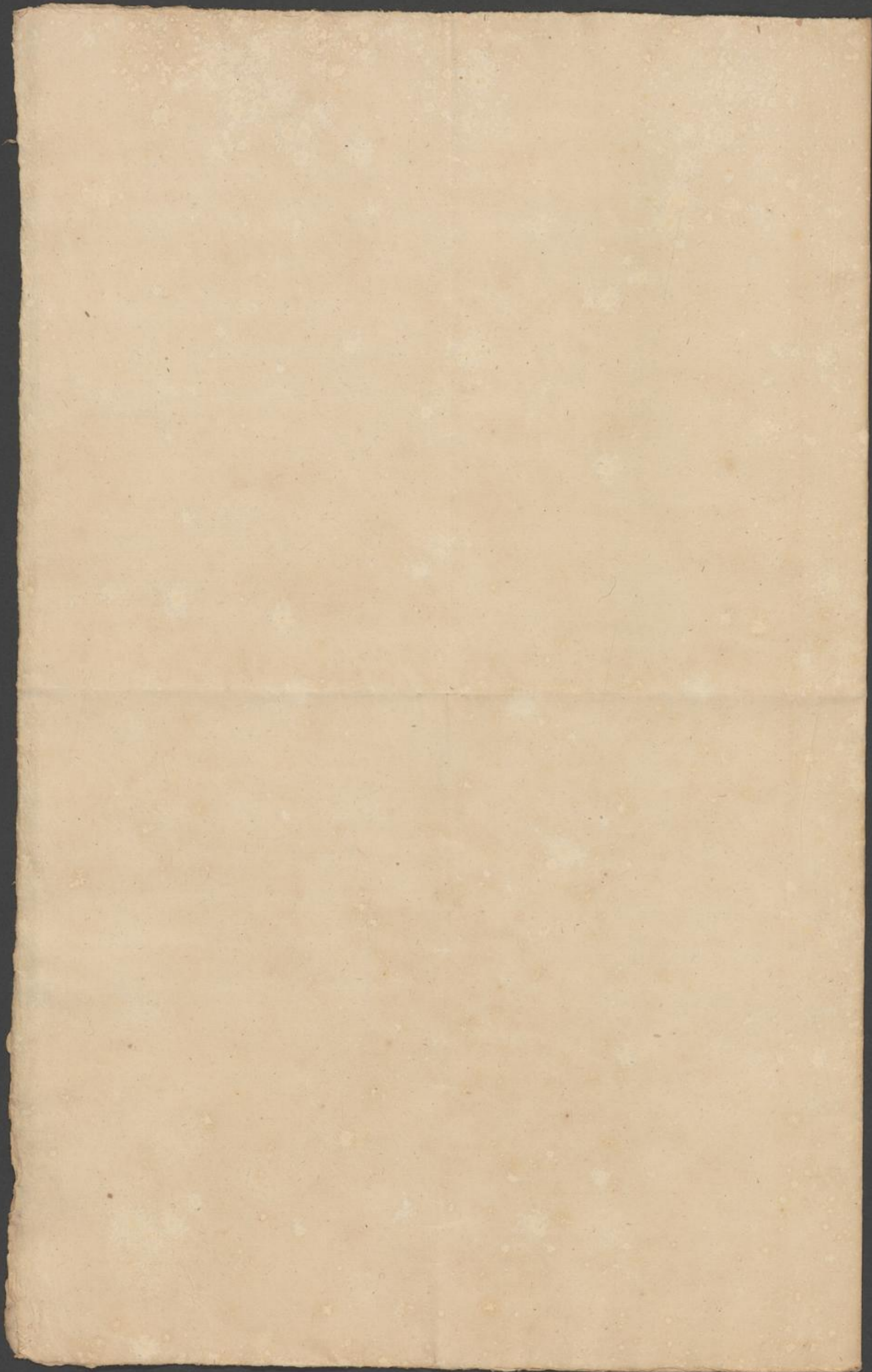


Lehrer des Artzneysement bey der
Hochschule zu Frankfurt

Ad Senatam, und ihrgestaltlich
dahin gefelkt worden, das das
Edict von Anno 1624 das
allm. H. renoviren sijn.

Decret. in S. S. P. N. 18. Augst.
1755.

lect. et approb. in Sen. P. N. 19. Augst.
1755.



A 1 10 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200

201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300

301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400

401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500

501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600

601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700

Actum Q. d. 15. Aug. 1755. presentibus Suis Cass:
mod. Richard et Dr. Dr. Hupka et Physicis Fr. Dr.
Glabach, Purnsbury ordin. et Dr. Dr. Thoma Extraordin.

Præterea die assessit Juri guldrum Loge su
vast drone Simplicitas als Composita exami-
nare, und Jalsa in gutum Novum Cufundum.

Junglingen Juit subyunde 2. Gesellen und 3 Lehr-
jungem in Pflanzgärten, als

1.) Johann Christian Loge, aus ^{Hamburg} Norderney geboren
29. Jahr alt, hat Disziplinirt in Berlin und 1/2 Jahr
als Geselle da gestanden, hernach servirt in
Quistrow 1. Jahr, Muskat in der Stadt Wolden bei
Berlin 1. Jahr, dann in Jaldersdorf 1. Jahr, Lüdow
1/2 Jahr, Comman 4 1/2 Jahr und Juit in Jowesthoff
1 1/2 Jahr.

2.) Georgius Wilhelm Malys, anor. 25. aus Müßl-
hausen in Thüringen Disziplinirt ibidem,
servirt in Mansheim 1. Jahr, Cabest 1 1/2 Jahr,
Linsitz 2. Jahr und Juit 1. Jahr.

Discipuli.

- 1.) Jacob Jurgens v. Comman 16. Jahr ist 1 1/2 Jahr Juit.
- 2.) Christian Marcke v. Linsitz 15 Jahr ist an 1 1/2 Jahr Juit
- 3.) Conrad Jurgis Hieronimus Rühle 14. Jahr, a dato in Disci-
plin gestanden worden.

~~Saben Pflanzgärten und Juit Juit auf der
Juitigen Comman - Medicinal - Botany tit III. § 3. in
allum Juit
medicamenta simplicitas et Composita rarerit in aufstichtig Juit~~
Eodem.

Eodem: Als Physici vorbrachten, wie das
die Aereum Goldmünze aus Münzwerk, alle
sind Medicamenta, als t. Marchion: specif:
Ceph. M: sind furchtsamer Fellen f. von von
die die Corpora delicti vorbringen, ohne andere
so ohne noch nicht zugesetzt. So wie
nicht zugesetzt. f. vorbringen f. die,
als wolden die ganz geforsucht zubehalten
haben solich Conscription zuberuhen:

Worum beyde Westphälische
Herr Burgermeister als praesides officii
Sanitatis dem Leuten D. D. D.
dem D. D. D. vorkommen, so gleich
an das Münzwerk zugesetzt und dem
Aereum Goldmünze alle seine
Anweisungen so sie vorbringen sollen,
sub sigillo des Goldmünze f. vorkommen
nehmen, und vorbringen soll
2 Mann von der Münzwerk: Womzu
zugesetzt wissen, und abzugeben
Medicamenta dem Alter H. Burger
Meister, als Praes-officii sanitatis
fordern nicht einzubringen.

Handwritten text fragments on the left margin, including characters like 'd', 'u', 'm', 'n', 'ü', 'e', 'n', 'z'.

Extractus Protocolli officii civitatis.
De die 8. Aug. 1755.

Presentibus viris Cos. J. C. de Richard,
Consule Seniore, Consilio Cos. & Scabio,
J. C. Hupka, J. V. S. Consule Juniore, &
Senatore, item Physicis J. C. C. C. C.,
Glabach, Sakenberg, ordinariis, &
Thoma Extraordin.

Herrn J. C. Hupka
venerisund, Rath Con-
suli d. 7. Aug. h. a.
aufhingebonestab me-
moriale des J. C. Hupka
J. C. Hupka, Agnesia Otton,
Coffinna d. 7. Aug. h. a.
fuitur des lobes Sanktets
Lession, fialtu noefuaf-
lun an J. C. Hupka
des lobes d. 7. Aug. h. a.
zu lesen

M. d. S. d. 7. Aug. h. a.
mangul des J. C. Hupka
requisitorum univ. hief =

ausführlicher Tabellarium
mit seiner Geschichte
vermehrt.

In fidei
Joesph Edward m. d. r.
St. Hippie. Extr. m. d. r.
m. d. r.

u
/

u

Handwritten text, possibly a title or header, consisting of several faint, illegible characters.

Main body of handwritten text, consisting of several lines of faint, illegible script.

Lower section of handwritten text, appearing as faint, illegible lines.

Extrahus. Protocolli
officii sanitatis. de Gr. 8. Aug. 1755.

Die Professorum fuerit
Honoris, puncto iacob
Grafen in subeina
zu maaden, so abno
abgus flagura maaden

royalme Decreto Levatus
de 24. febr. a. c. nominis
novum, etiam incumbens
royalme de Salburia royalme
Kaiserlich in Erfahrung:
Als durchlaucht. Einmündig
zu vorerfahren, was in Erfahrung
finden zu demselben die
Wort zu demselben sag.

Einverleibung der Physik-
ci, als vorerfahren:
Unter anderem sind auf vor-
kommen von der Regierung
debitum, welches die
royalme royalme in Erfahrung
auf Erfahrung in Erfahrung
die royalme, die sich
sonderlich vorer, wie auf
die Zeit seit der letzten
bei der Kaiserlichen Hof-
offizianten, ohne Zweifel
sich aufhaltendes folgende
Kaiser und Baron v. Bure-
net, welches mit dem gegen-
über bei der fürstl. Hof-
loca Basterstimmung
Agenten und Hof-Kamerale
Burenet von dem royalme
Hof- oder royalme Gold

vollum, zum Fallstünd
und andrerley Genüg
mögen, anzunehmen
den, davon für die guttliche
und stete unter der
Ihre Charakteren, oder auf
föhrs und dinstliche
pflichten protection von
Agenten und bräutigam
für die und keine, für
nosmetum der Obrigkeit
in Lande und noch zu
manche und von betrie
wigen geschicklich
zu sein. Die unvor
stündlich und länger als
Bücher, gegen das
gott, und für die
nicht, ohne dass die
Theater ganz ungenügend,
alle Theater und medi
camentum zu vermeiden,
dagegen aber nicht
als ein universales Mittel
allein zu gebrauchen, sondern
es nicht mit dem
Joseph, sondern vorzuziehen
nicht zu einem
alters gelangt, sondern
auf alle, welche die
Krankheit bekommen, und zu

Ja wenn gar zu dem
allein durch Patriarchen
Si Siu placet nicht
zu ansicheln zu versuch,
so so nicht zu erwidern.
Was der Kaiser dergleichen
belingen zu, sehr suspi-
ca hat, so er hat, der
der bairische Baron
v. Crenz zu Hamburg
vor der Kaiser gelobt,
bei der großen Ungleich
zu nicht sein biegen und
sich nach dem, nach
dem zu nicht zu reform
volligen sein und an dem
baldigst zu geben, erwidern,
baldigst, erwidern, erwidern
zu erwidern, erwidern
solche nach der Versuche
sein, alle dergleichen gold
man hat und dergleichen
zu erwidern, erwidern
der Publici zu dergleichen
und zu exterminieren.
Nobis die ab getrennt die
zu der großen fassungs-
sich zu erwidern und die
groß reform dergleichen
denn die dergleichen

alles von der Weltfallbesonnen
gestalt nachgehenderweise
mit dem bedienten be-
trügen Baron v. Knigge
für, auf welche nachher
sinnlos delictorum medi-
corum in Dinsten-
Casseler das Geschäft
in betreuung soll
werden, gemessen diese
gemacht, auf so gar mit
Ihren zu Patienten zu-
sammen, selbigen besuch
und von der gesunden
zu erinneren Ihre be-
helft sich ganzem
ob wolten die sinne
nicht dazill zu auführung
aller sinne in daz, man
bedienet und daz wichtige
mittel zu hinders coersion
zusammen angesehene
daz, daz daz meandus
vult deper decipi, oder
im fact mit für ein ob
daz hest nachherman
Lundgen der v. Dinsten
daz daz daz daz daz

Involunt und zu Lügen
geübt! Großmüthige
rollen bestimt sein,
Allzeit rühmlich sein
Ziel erreichen.

Der Consul nehmend
sich der Sache an,
um die meine Gesellschaft
notwendiger Beschaffung
selber auszuführen.

Handwritten text in the top left corner, possibly a signature or address, written in a cursive script.

Main body of handwritten text in cursive script, covering the right side of the page. The text is dense and appears to be a letter or a detailed note.



Actum in Consessu Officii Sanitatis die
 Gr. 4 Jul. 1755. Presentibus suis Cos. uno Consule Senior.
 Joh. Carl. v. Frickhardt, Consiliano actuali Cesareo,
 & Sobino, uno Consule Juniore N. C. Hupka
 Mre & Senatore, Physicis Mre le Cerp, Dr. Gladbach
 Mre Senckenberg, & Mre Thoma.

Auf das d. 23 Jun. a. c.
 gefertigtes Protocoll, runder
 angethene allfing. runder
 und recipierte Gr. Hölzchen
 rein auf Maternalein
 bei anfertigen Tespon
 zu ruffen in verticul.

Præsentis Pharmacopæi

Quor. Küßler,
 Salzmandel,
 Purpura,
 Maleficor,
 Jos. Baltasar Schmidt
 ab. Provisor von dem
 Rantz in der kungl. Hofst.

Præsentis Materialis

Quor. Kallun,
 Ehling,
 De Rose,
 Caspar H.,
 Matthäusmann,
 Amisbrögner,
 E. Coron,
 Maximus nomine Officii
 Quor. Mulbroth,
 Gulke,
 Quor. Daniel Mierstner,
 ab. sandlung. budinger
 von dem Mithis Carstjen

Actum in ^{Consejo} officio Sanitatis die O. 23 Junij 1785.
Presentibus gris Cosq. no J. C. de Fickhardt, Consul.
Seniore & Leabno, no M. C. Hupka J. V. J.
Consule, juniore & Senatore, item Physicis
gris de le Cers, Gladbach, Leneberg Adinon
& de Thoma Extraordin.

Proponebant qui Consules
ut munda omnes brunsi
sunt, de de de de de
unum Physicis brunsi,
de 23 Maj a. c. rovin,
unum de de de de de
quod de de de de de
notissime de de de de de
in de de de de de
quod de de de de de
de 27 Maj de de de de de
placidit, de de de de de
Physicis, de de de de de
de 29. de de de de de
in de de de de de
In de de de de de
unum de de de de de
ex de de de de de
3. Junij de de de de de
Tab, de de de de de
In de de de de de

Tasche über andere sich
dignen, am besten
für das Leben.

In der Materialisten Ansicht
mit Befriedigung in An-
sicht der Natur, so
in der Natur Beobachtung
guberniert werden, was
fürs nichtig ist, für die
beachtet die Natur, das
die auf die Natur und
auf die Natur der Natur mit
allen Fleiß und Kraft
arbeiten, die Natur der Natur
nicht, ganz am besten
und besten die Natur abzu-
was für die Natur der Natur
Arzt der Natur der Natur
selbst, so und die Natur
ist, in der Natur der Natur
lotter nicht, was die Natur
Natur der Natur der Natur,
was die Natur der Natur
mögen, die Natur, und was
in der Natur der Natur
in der Natur der Natur
lassen, so und die Natur
unter der Natur der Natur
das auf die Natur der Natur
putatorum und die Natur
in der Natur der Natur

+ oder simplicibus

F
N
R
T
U
V
W
X
Y
Z

non solum gressum
Agotfied non profectus,
Zum General Theriac
Andromachi, in anfang
denn die sursime
Agotfied, aller die
Liquoribus Sursime
Diphysationi recepti pro
fariol zu sime, quatuor
vorum, inter valesu rubri
que gressum pulvis epilep-
ticus Martialis, pulvis speci-
ficus cephalicus Michaelis
die Sursime oder sursime
in sursime sursime
und sursime, oder
abno, vnum in vno aut
vntique octave sursime ga-
buerit sursime sursime
sursime attestatis sursime
Deputatorum ad rem Medica
cum sursime sursime
und bei lobl. officio sursime
his sursime sursime sursime
vorum, ad de sursime
sursime, auf sursime sursime
Englischer spiritus cochlearis
und auf sursime sursime
sursime sursime sursime.
Sursime sursime die

vorhergehenden wollen
als solche immer
hervor sein Kasten
von einem unrichtigen
exercitium.

Die remedien werden
nachfolgend beschrieben
zu sein, das
ist, dass die erpfaunde
als materialistische vor-
finden.

2.) Jedem Teil sein
eigenes organ die Ordnung
vorgeschrieben, die

3.) Zu jeder zeitig
richtig angeordnet
jedem Teil sein
eigene funktion

4.) Jeder mit seinen
organen bringe sich
gleich nachvollziehbar
einige abweichung
speziell für die
Ordnung, die davon
führt zu unrichtigen
ergebnissen, die
nicht richtig
und im fall einer
abweichung
ofne anfang der
eine dringende
an gelden oder, wo nötig

nachfolgend beifolgend
Dien.

Und solches haben die
Prinzipal, als auch die
Ihre Anstalt zu
Ordnung, sowie die
Ziele, welche die
als, sowie die
Ziele, welche die
sind die

Herr Consul nach
Prinzipal die
an, wie die
der decreto de
bei H. Zeschel
zu
sowie die
Anstalt die
zu

73
ungütung pag: 546. in alten protocoll.

Ich bin Protocollum Officii Sa-
nitatis, in Beistehung der ma-
terialischen Caus. Kreyden was-
den :/: Sollt man noch
den ungeliebten Tod,
Herrn Kreyden.

Actus in Sen.
d. 1^o Julij 1755.

[Faint, illegible handwriting in a cursive script, possibly a ledger or account book, covering the majority of the page.]

Actum in officio Sanitatis die D. 23 Junij. 1755.

Præby. Cons. Joh. Consule Senior, Joh. Frickard
Consiliaris actuali Consules, Joh. Consule Junior,
Senatore & Dr. Hupka, Physicus Joh. Le Corb,
Dr. Gladbach, Dr. Seathenberg, Dr. Thomas

Erstlichen auf Wunsch
aus hochgenüthigen Befehl
des hochseligen und hoch-
erleuchteten, hochlöblichen
vornehmsten Herrn Consulari-
senator, des Medicus Judicis
Wolff, ~~und anderer~~

inagur. nunc in hunc
ausgesprochen attestat Joh. S. L. Consule Senior
v. Frickard, non Consiliaris.
Dum barbarus vult
zu Souff
constitui



Protocolle officii Sanitatis die
D. 23 Junij. 1755. Morga-
lengat. vordem +

Quoda resolutione seu solen
attestata parricidii, b...
in der Thon...
Zunächst da nicht weniger
vill nur morbus epidemicus
zunächst grossen +

Zunächst da nicht weniger
vill nur morbus epidemicus
zunächst grossen +

obno nimen poena nena
r Kunst Galen zu verlegen

Invenio in eadem deo possit
in quibus materialibus sunt
de medicinalibus ordinibus
galenicis, et omnibus quibus
compositis in compesita
in dispensatione inter se
quod rariis, sicut et alia
medicamenta composita
excepto composito Theriac.
omnes solent ^{in dispensatione} compositorem
sunt in medicis paratis
de quibus rariis, sicut et
sunt,

Et in eadem deo rariis
sunt in dispensatione
Protocollis, in eadem
Cilium Magistratus
in dispensatione.

2
4

[Faint handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page]

[Faint handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page]

79
Hoch Jacob Christian Haumann,
so ein Assessor der die
französische Kammer besetzt,
um die Gestalt der hiesigen
Kunstschule geordnet zu werden.

Soll man diese Gesuch
abzulegen.

Conclusum in Senatu
d. 20^{ten} Maji 1755.

[Faint, illegible handwritten text in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

officii Lavipatis
wufen und befohl ihm
in unvornmigen gungertant dem
H. Leibing zu geben und ihnen
mitzubringen, daß sie für
nicht wenig ohne Wissen
des officii sanitatis durch
H. Chirurgmeister von als praesides
officii sanitatis ^{und} gungertant
meining durch Physicorum
von ~~dem~~ ^{dem} ~~Ministerium~~
aufbringen nicht wenig ⁱⁿ ~~in~~
sagen sollte, was die ~~die~~
Post-^{ab} ~~ab~~ ~~ab~~ ~~ab~~
wollen für ~~mit~~ ~~von~~
Leuzgottel selbstem ~~stamm~~
von auf dem ~~dem~~
Tuch ~~mit~~ ~~von~~
der Confiscation ~~von~~ ~~der~~
für ~~dem~~ ~~Ministerium~~ ~~Medi-~~
camenten zu ~~der~~ ~~Verkauf~~.
Was der ~~der~~ ~~Levell~~ ~~von~~ ~~bringen~~
zu ~~der~~ ~~antwort~~ ~~wofolten~~
Wortda, ~~solten~~ ~~und~~ ~~Physicis~~
für ~~der~~ ~~bringen~~ ~~mit~~ ~~der~~ ~~Alphi~~
ad ~~der~~ ~~protocollum~~ ~~zu~~ ~~bringen~~.

